BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Wetteraukreis · Engelsgasse 21 · 61169 Friedberg

Vorsitzender des Kreistages des
Wetteraukreises
Armin Häuser
Europaplatz
61169 Friedberg

Fraktion im Wetteraukreis

Sylvia Klein
Tel. : +49 (172) 2345139
sylvia.klein@gruene-wetterau.de

Michael Rückl
Tel.: +49 (172) 7369692
michael.rueckl@gruene-wetterau.de

08.01.2019

Antrag gemäß § 14 GOKT zur Sitzung des Kreistags am 12.02.2020

Ausweisung des Oppershofener und des Stornfelser Waldes als Naturwald

Beschluss:
Der Kreistag unterstützt die Forderung der Naturschutzverbände NABU, BUND, HGON, Greenpeace, WWF und Zoologischer Gesellschaft Frankfurt nach Ausweisung der im Kreisgebiet liegenden Flächen des Oppershofener und des Stornfelser Waldes als Naturwald. Er appelliert an das Land Hessen als Eigentümer der Flächen, den Vorschlag aufzugreifen und entsprechende Beschlüsse herbeizuführen.

Begründung:
Im Rahmen der Nationalen Biodiversitätsstrategie will das Land Hessen bis 2020 den Anteil ungenutzter Wälder an der Gesamtwaldfläche in Hessen auf fünf Prozent steigern. Derzeit sind es 3,8%. Das Land hat sich daher im Verantwortungsbereich seiner Staatswaldflächen vorgenommen, zehn Prozent aus der wirtschaftlichen Nutzung zu nehmen. Dieses Ziel ist im Großen und Ganzen umgesetzt. Die fehlenden 1,2% sollen aus kommunalen oder privaten Wäldern beigesteuert werden.

Hier allerdings sehen die Naturschutzverbände Umsetzungsprobleme. In Kommunal- und Privatwäldern ist meist nur die Ausweisung kleiner Waldflächen als Naturwälder möglich, die nicht dauerhaft alle für die Tiere und Pflanzen wichtigen Waldstrukturen garantieren können. Private Waldbesitzer*innen verlangen für die Herausnahme von Flächen aus der Bewirtschaftung eine Gegenleistung.

Nach Auffassung der Naturschutzverbände ist es daher besser, auf vorhandene, zusammenhängende Waldflächen im Eigentum des Landes zurückzugreifen. Im Gebiet des Wetteraukreises schlagen sie mit dem Oppershofener und dem Stornfelser Wald zwei besondere Flächen vor. Auf seiner Webseite beschreibt er unter https://hessen.nabu.de/naturundlandschaft/waelder/waldpolitik/waldpolitik.html diese Besonderheiten. Zu den 285 ha des Oppershofener Waldes heißt es: "Der gesamte Forst soll Naturwald werden (...). Auf rund 55 Prozent der Fläche stehen Bäume, die mehr als 140 Jahre alt sind. Der Altbestand übertrifft damit alle Waldgebiete, die von den Naturschutzverbänden ebenfalls als Naturwälder

vorgeschlagen werden." Und zu den 710 ha des Stornfelser Waldes: "Der Stornfelser Wald könnte helfen, die Lücke der imposanten, stolzen Buchenwälder im System der Schutzgebiete zu schließen."

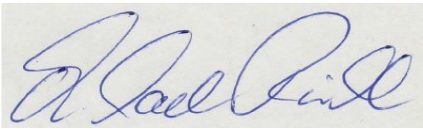
Bei einer Naturwald-Ausweisung würden sich beide Gebiete zu sehr beeindruckenden Wäldern mit wesentlich stärkeren Bäumen entwickeln, die eine Höhe von über 40 m erreichen können. Dies lässt sich heute bereits im seit 1988 geschützten Naturwaldreservat „Waldgebiet östlich Oppershofen“ (21 ha) beobachten: Laut einer 2019 erschienenen Dokumentation des Landesbetriebs HessenForst sind hier seitdem die Holzvorräte bereits von 569 Festmeter auf 733 Festmeter pro Hektar angewachsen. Hingegen haben sie in der benachbarten, normal bewirtschafteten Vergleichsfläche durch Holzernte auf 361 Festmeter pro Hektar abgenommen.

Wenn die Buchen nicht mit etwa 120 Jahren gefällt, sondern 300-400 Jahre alt werden können, binden sie langfristig Kohlendioxid in Holz und Boden und tragen so zum Klimaschutz bei. Eine dickere Humusschicht speichert zudem mehr Wasser, so dass die Wälder auch klimastabiler in zunehmend häufigeren trockenen Sommern werden.

Die zwei möglichen Naturwälder wären nicht nur für den Erhalt der waldtypischen Artenvielfalt ein großer Gewinn, sondern auch ein attraktiver Ort für Naturerlebnis, Naturbildung und Erholung der Bevölkerung im Landkreis. Dieser Aspekt gehört zum Konzept des Naturwalds ausdrücklich dazu. Wichtige Spazierwege bleiben also erhalten, dort finden auch Verkehrssicherungsmaßnahmen statt.

Der Kreistag sollte daher den Vorschlag der Naturschutzverbände unterstützen und das Land Hessen bitten, in den beiden Waldgebieten eine natürliche Waldentwicklung zu ermöglichen.

Für die Fraktion



Michael Rückl

Kreisgeschäftsstelle · Engelsgasse 21 · 61169 Friedberg
Tel.: +49 (6031) 6 17 10 · Fax: +49 (6031) 6 49 58 · info@gruene-wetterau.de